

Zum Wohlstand!

Autor(en): **Fehr, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EG-Walzer

Gehen wir also nach Brüssel.
Irgendwie kommt man schon rein.
Rücken wir näher zur Schüssel.
Das sei auch unser Verein.

TGV, NEAT: Wir bohren
Löcher in unsern Granit.
Vierzigtöner-Motoren
sorgen für flotten Transit.

Suchard und Zigaretten,
Schweden bei BBC,
Mövenpicks Deutschland-Ketten
künden Europa in spe.

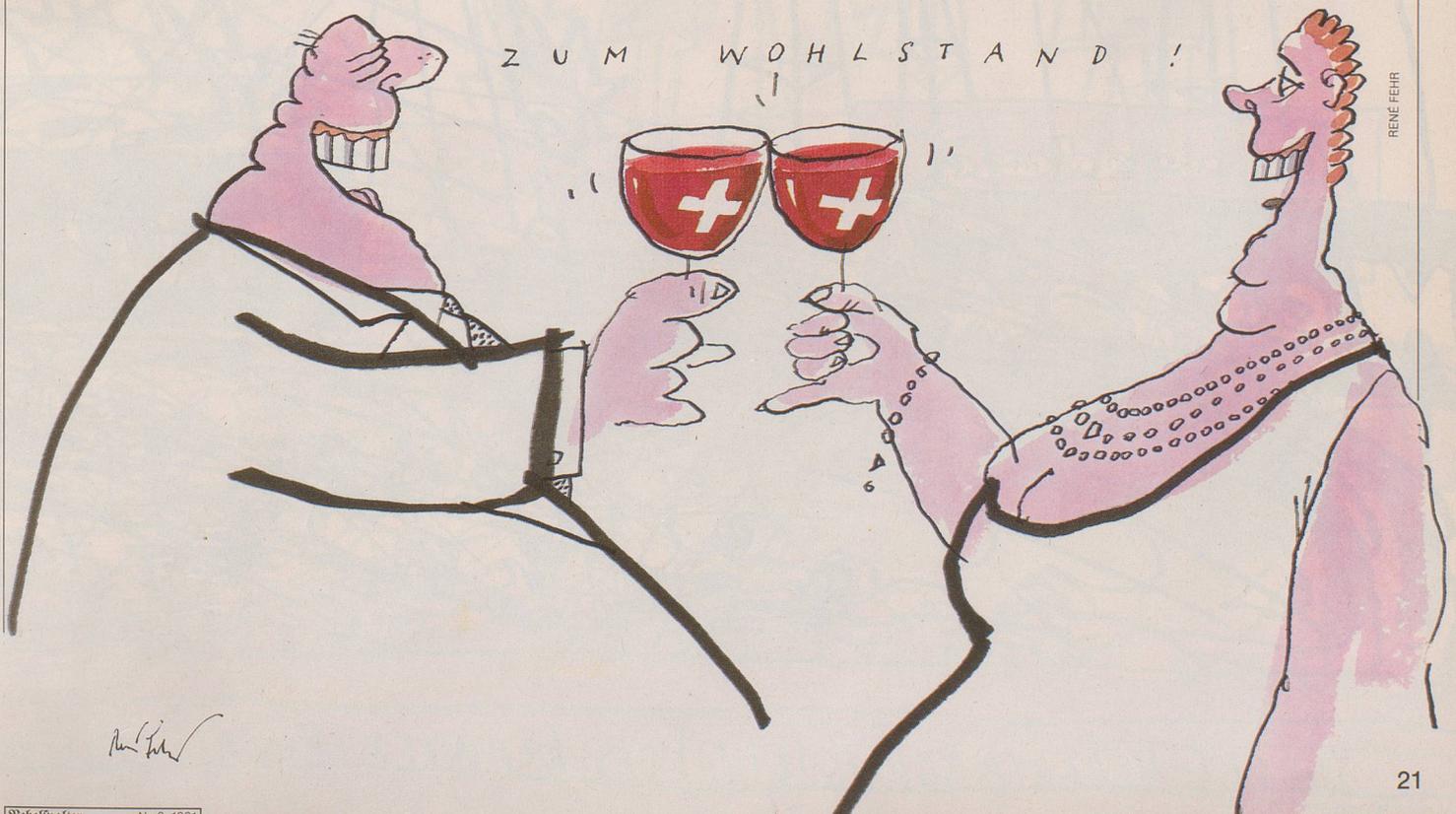
WUSt oder Mehrwertsteuer —
Otti sagt: Heiri was Hans.
Pflichtgemäss goldene Eier
legt sie auch auswärts, die Gans.

Landschaften schwinden, die Pisten
haben die Alpen zerkratzt.
Wieviel Europa-Touristen
braucht's, bis Helvetien platzt?

Fremdarbeiter mit Kindern,
die in die Dorfschule gehn,
helfen die Inzucht verhindern,
machen uns heterogen.

Munter verwandeln sich alle,
Wirtschaft, Gesellschaft und Staat.
Doch im gegebenen Falle
dünkt es mich eigentlich schad.

Markus Kutter



Markus Kutter

RENE FEHR